

# Hafen wird zum attraktiven Quartier

## „Borkum 2030“ geht weiter - Auftaktveranstaltung am 30. August in der Kulturinsel

**BORKUM** - Das Hafengebiet der Insel soll zu einem attraktiven Quartier mit eigener Identität entwickelt werden. Im Ortsteil Reede schlummern viele bisher nicht erschlossene Potenziale für die Bereiche Tourismus, Wohnen und Gewerbe.

Im Leitbild „Borkum 2030“ sind wichtige Grundlagen für die zukünftige Entwicklung der Insel erarbeitet worden. Neben der touristischen Attraktivität soll auch die Lebensqualität für die Bewohner verbessert werden. Zur Finanzierung sind Städtebaufördermittel des Bundes und des Landes aus dem Programm „Stadtumbau“ eingeplant. In einem ersten Schritt werden dafür die räumlichen Handlungsbedarfe und Potenziale der Insel und des Ortsteils Reede

untersucht, um Entwicklungsziele und konkrete Maßnahmen zu entwickeln.

Dieser Planungsprozess soll von Anfang an in einem intensiven Dialog mit den Borkumern, der Politik und engagierten Akteuren vor Ort stattfinden. Im Juli nahm das Gutachterteam bei Fachgesprächen sowie einer interfraktionellen Sitzung erste Meinungen und Hinweise auf. Bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am 30. August um 18.30 Uhr bietet sich allen Interessierten die Gelegenheit, sich über das Vorhaben zu informieren, erste Ideen einzubringen und gemeinsam zu diskutieren.

Die Planer vom Büro BPW baumgart+partner aus Bremen sowie weitere Gutachter werden erste Eindrücke,

Handlungsbedarfe und mögliche Entwicklungsperspektiven nicht nur für den Ortsteil Reede vorstellen.

Frank Schlegelmilch vom beauftragten Büro appelliert zu einer aktiven Teilnahme: „Wir als Gutachter analysieren Borkum mit dem Blick von außen und vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus zahlreichen Stadtentwicklungsprojekten. Die Bürger verfügen über wichtige Ortskenntnisse, sie wissen um die Probleme und Handlungsbedarfe aus ihren alltäglichen Erfahrungen. Nur wenn man beides zusammenführt, kann daraus ein tragfähiges Entwicklungskonzept entstehen.“

Am 4. November soll in einer Inselwerkstatt die Entwicklung des Hafengebietes weiter

konkretisiert werden. Alle Ziele und Maßnahmen fließen schließlich in ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) und Vorbereitende Untersuchungen (VU) ein, um am 1. Juni 2018 einen Antrag zur Städtebauförderung beim Land Niedersachsen einreichen zu können.

„Alle Borkumer, Jugendliche wie Senioren, sind herzlich eingeladen, aktiv an diesem wichtigen und spannenden Entwicklungsprozess teilzunehmen und kreativ an der Zukunftsgestaltung unserer Insel mitzuwirken“, appelliert Göran Sell, Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe. „Denn uns alle berühren zahlreiche Fragen: etwa wie gestaltet sich zukünftig die Wohnsituation auf Borkum – für uns

selbst und für Menschen, die sich mit uns auf der Insel engagieren wollen. Wohin entwickelt sich städtebaulich der

Tourismus? Wie funktioniert eine emissionsfreie Insel? Oder welche Identität soll der Ortsteil Reede erhalten?“

Anzeige

**Borkum**  
Wirtschaftsbetriebe

# Borkum 2030 geht weiter!

## Mittwoch 30. Aug. | 18:30 Uhr Kulturinsel

Auftaktveranstaltung zum  
Integrierten städtebaulichen  
Entwicklungskonzept (ISEK)  
und zu den  
Vorbereitenden Untersuchungen (VU)  
für den Ortsteil Reede

Sie sind herzlich eingeladen ! Weitere Infos: [www.borkum.de](http://www.borkum.de)